

# Riesner Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Verantwortlicher  
Nr. 20

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 181.

Dienstag, 7. August 1894, Abends.

47. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla, den Ausgabestellen, sowie am Schalter der kais. Postanstalten 1 Mark 25 Pf., durch die Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pf., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pf. Anzeigenannahme für die Räume des Ausgabestells bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herm. Schmidt in Riesa.

Im Gasthause zu Radewitz sollen  
**Sonnabend, den 11. August 1894,**  
Mittags 12 Uhr,

2 schwarze Kühe, 1 Schwein und 1 Handdrehmaschine gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Riesa, 6. August 1894.

Der Ger.-Vollz. des Kgl. Amtsgerichts.  
Eck. Eldam.

## Bekanntmachung.

Am 6. August d. J. ist der **Leichnam eines Knaben** im Alter von 5—6 Jahren hier **angeschwommen** und polizeilich aufgehoben worden.  
Bekleidet war derselbe mit schwarzer Hose, rothfarbtem Bartheimband und Halstuch.  
Bisepa, den 7. August 1894.

Schreiber, Gem.-Vorstand.

## Derthliches und Sächsisches.

Riesa, 7. August 1894.

Der Wasserstand der Elbe war im vorigen Monate je nach Ergiebigkeit der Regenfälle zwar mehrfach wechselnd, im Allgemeinen aber sinkend. Auf Grund der Dresdener Pegelbeobachtungen wurden am 1. Juli — 65 cm, am 30. dagegen — 145 cm verzeichnet. Als durchschnittliche Wasserhöhe ergab sich für die erste Monatshälfte — 89, für die zweite — 123 und für den ganzen Monat — 106 cm. Wenn jedoch der Wasserstand nicht sonderlich günstig war, so durfte er doch auch nicht als völlig ungenügend bezeichnet werden; in den letzten 16 Jahren ist er im Juli sechsmal noch niedriger gewesen. Am unerfreulichsten sah es im Juli vorigen Jahres aus, denn es betrug der höchste Stand so wenig als diesmal der niedrigste, nämlich nur 142 cm, der tiefste ging sogar auf — 179 cm herab, so daß die Personenbeförderung eingeschränkt werden mußte und die Gesellschaften für Gütertransport genöthigt waren, ihre Fahrten für einige Zeit ganz einzustellen. Das Monatsmittel der Wasserhöhe stellte sich im Juli 1893 zu — 156 cm heraus, so weit war es sonst in den Julimonaten nie zurückgegangen. Wenn neuer die Schiffsahrt ebenfalls zu Klagen Anlaß hatte, so ist sie doch — freilich bei sehr mäßigem Verdienst — unausgeseht im Betriebe geblieben. An Schandaus sind im Verkehre mit Böhmen bis Ende Juli über 6100 beladene Frachtfahrzeuge vorübergegangen, mithin mehr als in irgend einem früheren Jahre bis zum gleichen Zeitpunkte.

Im Verlage der Johann Hoffmann'schen Buchhandlung hier selbst ist soeben ein nach photographischen Aufnahmen des Herrn W. Werner zusammengestelltes, in Lichtdruck sauber ausgeführtes hübsches Album von Ansichten der Stadt Riesa erschienen. Dasselbe enthält zunächst eine Totalansicht der Stadt, ferner das Rathhaus und die Kirche, den Kaiser Wilhelm-Platz, das Schulhaus an der Kasanienstraße, die Kasernen der 1. und 2. Abtheilung des 3. Feld-Art.-Reg., den Bahnhof, die Elbebrücke, den Eingang zum Stadtpark, die Alberttreppe, den Wasserturm und einen „Blick in die Wettinerstraße.“ Allen Freunden unserer Stadt werden die Ansichten, die bisher nur einzeln und nur zu ziemlich hohen Preis zu haben waren, eine willkommene Gabe sein. Der Preis des Albums, das in der obgenannten Buchhandlung zu haben ist, ist 60 Pfg.

Gestern Nachmittag gegen 5 Uhr wurde im Stadtpark der hier in Arbeit stehende, am 10. September 1864 in Hohlstein, Kreis Wittenberg in Schlef. geborene Steinmetz Adolph Merkel, welcher daselbst sich eines Vergehens gegen § 183 des R.-St.-G.-B. schuldig gemacht hatte, durch den Parkwärter Kimpel festgenommen und der städtischen Polizei überliefert.

Zur Geschäftslage auf der Elbe schreibt das „Schiff“ unterm 31. v. M.: Wenn auch die Geschäftslage in Hamburg zur Zeit nicht glänzend ist, so gingen, doch die Flußfrachten zu Berg insolge des niedrigen Wasserstandes und des nicht großen Vorrathes an verfügbarem leeren Schiffsraum sprunghaft in die Höhe. Gestern notirte Hamburg wie folgt: nach Magdeburg für Getreide 26/28 Pf., Petroleum 30 Pf., Futtermittel 28 Pf., Stückgüter 50/60 Pf.; nach Riesa-Dresden für Getreide, Kohleisen und Düngemittel 60 Pf., Stückgüter 50/60 Pf. für 100 Kilo, Pering 1 Mittel für die Tonne. — In Magdeburg hat sich im Thalverkehre in letzter Zeit ein etwas lebhafteres Geschäft eingestellt, so daß die Fracht für Salz Schönebeck-Damburg auf 16 Pf. für 100 Kilo erhöht werden konnte. Für Ruder Magdeburg-Hamburg wurden bis zuletzt 20 Pf. für 100 Kilo bezahlt; die Schiffer fordern dafür neuerdings 24 Pf. für 100 Kilo. — In Böhmen ist es im Kohlen-Geschäfte zur Zeit still. Getreide-Verkäufe finden nur in geringem Umfange statt, doch hofft man, daß von der neuen Ernte bald Posten

auf den Markt kommen und das Geschäft beleben werden. Die Frachten für Kohlen haben sich dem fallenden Wasser entsprechend aufgebessert, man verhält sich in Schifferkreisen aber noch zwaitend, in der Meinung, daß die nächsten Tage eine weitere Frachterhöhung bringen werden. In Aufsis notirte man gestern für Kohlen nach Dresden 18 M. für den Waggon, nach Magdeburg 41/42 Pf. für das Doppelhektoliter.

Beim Herannahen der militärischen Herbstübungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß es sich empfiehlt, Postsendungen für die an den Übungen theilnehmenden Offiziere und Mannschaften nicht nach den, in kurzen Zeiträumen wechselnden Quartieren, sondern stets nur nach dem Garnisonorte zu richten. Für die richtige und sichere Weiterleitung dieser Briefe u. s. w. wird dann postseitig gesorgt. Ferner ist es dringend notwendig, in den Aufsischriften der Sendungen an Unteroffiziere und Mannschaften außer dem Familiennamen, dem nach Umständen auch Vornamen und Ordnungsnummer zuzusetzen, den Dienstgrad und Truppentheil (Regiment, Bataillon, Kompanie, Schwadron, Batterie, Kolonne u. s. w.) genau anzugeben. Ebenso bedarf es auch bei Sendungen an Offiziere und Einjährig-Freiwillige der genauen Angabe des Truppentheils, da die Regimenter, Bataillone u. s. w. oft auseinandergezogen werden. Mangelhafte Aufsischriften der Mannöverpostsendungen können leicht eine Verzögerung in der Beförderung und Bestellung derselben zur Folge haben. Für die Nach- oder Rücksendung der Briefe und Postanweisungen, sowie der gegen ermäßigtes Porto beförderten Soldatenpakete ohne Werthangabe bis zu einem Gewichte von 3 kg einschließlich wird kein Porto erhoben.

Ueber die Erträge des Staatsforstwesens unseres Landes im Jahre 1892 entnehmen wir dem soeben erschienenen statistischen Jahrbuch, daß die Staatswaldungen in dem Berichtsjahre 175 396 Hektar umfaßten. Die Gesamterzeugung an Drehholz betrug 838 757 Festmeter, für welche ein Reinertrag von 7 017 814,14 Mark erzielt wurde. Der Gesamtaufwand an Forstverweserungs-, Betriebs- und Verwaltungskosten betrug auf 37,93 Proz. der Einnahme.

Der Werth der fiskalischen Gebäude unseres Königreichs stellte sich im Jahre 1893 auf die Summe von 140 008 930 M. Nicht unbegriffen sind hierbei die Militär- und Postgebäude. Der größte Theil dieser Gebäude in Höhe von 82 198 980 Mark bei der Landesbrandkasse abgeschätzten Werthes untersteht dem Ressort des Finanzministeriums.

Der Fleischverbrauch in unserem Lande hat sich im Jahre 1893 wiederum bedeutend gegen das Vorjahr gehoben. Kamen 1892 auf den Kopf der Bevölkerung 13,6 kg Rindfleisch und 21 kg Schweinefleisch, so stellen sich die Zahlen für 1893 auf 14,9 kg Rindfleisch und 21,3 kg Schweinefleisch. Im Ganzen wurden 1893 35 604 Ochsen, 165 842 Stück anderes Rindvieh, auschl. Kälbern, und 781 298 Schweine veräußert. Verbraucht wurden im Ganzen 54 272 998 kg Rindfleisch und 77 397 247 kg Schweinefleisch bei einer durchschnittlichen Bevölkerungszahl von 3 639 600 Seelen. Mit dieser erheblichen Zunahme des Fleischverbrauchs dürfte zugleich ein weiteres Wachstum des Wohlstandes konstatirt sein.

Das revidirte sächsische Einkommensteuergesetz sieht bekanntlich eine Ermäßigung der Steuer bei Einkommen bis 5800 M. vor für den Fall: a) außergewöhnlicher Belastung durch Unterhalt von Kindern oder durch Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehöriger, b) andauernder Krankheit und c) besonderer Unglücksfälle. Hierzu hat das königliche sächsische Finanzministerium folgendes verordnet: Eine außergewöhnliche Belastung durch den Unterhalt von Kindern und die Verpflichtung zur Unterhaltung armer Angehöriger kann nur angenommen werden, wenn an den Beitragspflichtigen durch die Erfüllung der Unterhaltsverbindlichkeit, auch wenn

sie sich in angemessenen Grenzen hält, im Vergleich zu seinem Einkommen erhebliche Anforderungen gestellt werden, denen er nur durch außergewöhnliche Entbehrungen und Einschränkungen in seiner Lebenshaltung zu genügen vermag. Unzulässig ist es, den § 13 des Gesetzes schablonenhaft beim Vorhandensein einer gewissen Anzahl von Kindern anzuwenden. Andauernde Krankheit in der Familie kommt nur unter der Voraussetzung in Betracht, daß sie den Beitragspflichtigen zu besonderen außergewöhnlichen Aufwendungen nöthigt oder ihn in seinen Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnissen zeitweise zurückgebracht hat. Unter den besonderen Unglücksfällen sind solche zu verstehen, welche auf die Erwerbs- und Wirtschaftsverhältnisse einen wesentlichen nachtheiligen Einfluß geübt und ihn in denselben mindestens vorübergehend zurückgebracht haben. Erlassgesuche aus vorgedachten Gründen können erst für das Steuerjahr 1895 vorgebracht werden.

\* Bisepa. Am Montag schwamm hier der Leichnam eines 5 bis 6 Jahre alten Knaben an und wurde ortspolizeilich aufgehoben. Der Leichnam hatte augenscheinlich nur wenige Tage im Wasser gelegen.

Reifen. Bei dem Distanz-Marsh Meissen-Dösch, 64 km., wurden folgende Zeiten erzielt. Es lief die Strecke Teilnehmer Nr. 1 in 8 St. 2 Min. 48 Sek., Nr. 2 in 7 St. 52 Min. 23 Sek., Nr. 4 in 9 St. 17 Min. 55 Sek., Nr. 5 in 9 St. 30 Min. 2 Sek., Nr. 6 in 7 St. 44 Min. 8 Sek. Der Teilnehmer Nr. 2 gab unterwegs das Rennen auf. — In Brodowitz wurde am Sonnabend Nachmittag dasjenige zwei Jahr alte Kind des Gutsbesizers Karl August Türle aus Elben überfahren. Die Räder eines schwerbeladenen Ziegelwagens waren über den Kopf des Kindes gegangen, so daß der Tod sofort eingetreten ist. — Möchte dieser beklagenswerthe Fall für Eltern und Erzieher eine Mahnung sein, ihre Kleinen nicht unbeaufsichtigt auf belebter Straße sich umhertummeln zu lassen.

Potschappel. Unser Ort wird in wenigen Wochen seine eigene Kirchengemeinde haben. Die Vorbereitungen zur Wahl des Kirchenvorstandes sind im Gange, nachdem der Besitzer des Ritterguts Burgl, Baron v. Burgl, in hochherziger Weise die von ihm vor etwa 15 Jahren fast ausschließlich aus eigenen Mittel mit einem Aufwande von etwa 120 000 M. erbaute Kirche in Potschappel der Gemeinde unlängst zum Geschenk gemacht hat; da voraussichtlich das zur Wohnung für den Ortsgemeinlichen und Kirchendiener dienende Haus- und Gartengrundstück zu diesem Zwecke von ihm auch ferner unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden wird, so wird der Gemeinde Potschappel durch die Unterhaltung eines eigenen Kirchenwesens ein größeres Geldopfer kaum entstehen.

Pirna. Das Electricitätswerk, dessen Errichtung die Gemeinde Copitz bei Pirna zur Beleuchtung des Ortes in Auftrag gegeben hat, ist bereits in Angriff genommen worden. In dem reizenden Liebethaler Grunde, einige Hundert Meter abwärts von der idyllisch gelegenen Vohmühle und gegen  $\frac{1}{4}$  Stunde von Copitz entfernt, wird am rechten Ufer der Wesenitz die Kraftstation errichtet. Zu diesem Zwecke mußten Felsen ausgebrochen und theilweise untermauert werden; Uferbauten machten sich an dem reizenden, aber Felsen dahinströmenden Bergwasser nöthig, um den Raum zur Anlage der Gebäude, zu welchen man bereits die Grundmauern errichtet, vornehmen zu können. Da die Wesenitz selbst in trockenen Sommern immer eine ansehnliche Wasserfälle zeigt, so wird es an der nöthigen Wasserkraft zur Erzeugung der Electricität nicht fehlen, und da die Arbeiten durch eine größere Anzahl Bauleute wirksam gefördert werden, auch das Material zum Bau ganz in der Nähe gebrochen wird, so dürfte gar bald der aufblühende Ort-Copitz im electrischen Lichte erstrahlen.

Zittau, 5. August. Die Nachricht von der Verhaftung des Mordmörders Kögler verbreitete sich heute Vormittag